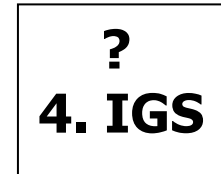


Aktion: 4. IGS in Braunschweig



<http://www.igs.unser-braunschweig.de/>

Liebe IGS-Freunde,

lasst mich heute Nacht mal zornig sein.

Es war ja nicht anders zu erwarten. Beispiele gibt es reichlich im Bereich der Daseinsvorsorge, wie der Bildung. Wie immer kommt es auf die politische Mischung an und auf die abhängige, jahrelange mediale Begleitung.

Man nehme für den politischen Cocktail:

1. Eine klamme Haushaltssituation
2. eine scheinbar hoffnungslos, aber unabweisbar zu erbringende öffentliche Leistung
3. besorgte Bevölkerungskreise (Wähler)
4. rasch verfügbare Milliarden, die nach sicherer Anlage suchen
5. "unabhängige" Forschungsinstitutionen mit ihren renomierten Wissenschaftlern
6. eine Prise Beamtenhass und
7. einflussreiche Medien (sehr wichtig),

und schon haben wir einen Cocktail, der die Lösung aller Probleme verspricht. Zumindest für die, die das nötige Kleingeld haben oder die sich für das Menschenrecht auf Bildung verschulden wollen oder die, die kein Interesse an Chancengleichheit und Bildung für alle haben. Und schon gar nicht an emanzipatorisch erziehenden staatlichen Gesamtschulen.

Der Angriff auf das desolatte Bildungssystem in Deutschland ist massiv. Und dieses System des altdeutschen Ständestaates brennt überall. "Oben" mit G8 und "unten" mit den Hauptschulen. Das Versagen der Bildungspolitik ist allgegenwärtig. Sogar Bayern, unser angebliches Vorzeigebildungsland brennt. Millionen will das Land, wie gestern angekündigt, in die marode Hauptschule stecken. Natürlich werden die feststellen, dass das hoffnungslos ist. Was bleibt dann noch anderes übrig als die Privatisierung der Bildung, denn Gesamtschulen sind für die vermeintlichen Bildungschaoten, die jedoch wohl kalkuliert in den CDU/CSU- Bildungsministerien handeln, etwas für Exorzisten. Aber der Messias Bertelsmann und Co. steht schon bereit, so wie auch in anderen Gebieten der Daseinsvorsorge, weil es angeblich der Staat nicht kann. Trinkwasser, Abwasser, Energie, Transport, Nahrung (das Proteinmonopol hat über das Soja bereits der US-Konzern Monsanto) und Verwaltung: alles wird privatisiert,

UND DAMIT ENTDEMOKRATISIERT.

Dieser, man möge es mir nachsehen, etwas emotionsgeladene Beitrag von mir, ist eine Reaktion auf den Hinweis auf „tagesschau.de“ von Alexander Brandenburg zur Privatisierung des deutschen Bildungssystems. Den Hinweis und seine Ursache erseht ihr im Folgenden. Ich danke Herrn Brandenburger für den Hinweis.

> Gesendet: 07.03.08 16:48:37

> An:

> Betreff: Radikaler Umbau des Bildungssystems (tagesschau.de)

Endlich ist die Katze aus dem Sack!

Fehlt nur noch das allgemeine Schulgeld für die gymnasiale Oberstufe. Bildungsgutscheine etc., stecken auch schon seit langem in der Schublade. Dann haben wir die Zukunft glasklar vor Augen.

Bildung muss uns was wert sein!

Beste Grüße

Alex Brandenburg

>

>

> **tagesschau.de**

> Vorschlag des "Aktionsrats Bildung"

> Privatschulen her, Beamte weg

>

> Führende deutsche Bildungsforscher haben einen radikalen Umbau des Bildungssystems vorgeschlagen, der unter anderem auf Privatisierung der Schulen und eine Art Lehrerlizenzen setzt.

Es handele sich um einen "Master-Plan" für Reformen, sagte das Mitglied des "Aktionsrats für Bildung", Manfred Prenzel, der "Süddeutschen Zeitung". Prenzel hatte den deutschen Teil der Pisa-Studie geleitet.

Der "Aktionsrat" wurde von der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft ins Leben gerufen. Ihm gehört neben Prenzel unter anderem der Leiter des Bertelsmann-nahen Forschungszentrums CHE, Detlef Müller-Böling, an.

Nur noch zwei Schulformen

Das Gremium schlägt unter anderem vor, dass Schulen zwar staatlich finanziert, aber von privaten Trägern geleitet werden. Die Schulen sollen selbst verantwortlich sein für Auswahl und Einsatz der Pädagogen, Lehrer grundsätzlich leistungsbezogen bezahlt und nur noch befristet beschäftigt werden. Ihre Arbeitsverträge sollten nur nach Teilnahme an Fortbildungen verlängert werden. Das würde die Abschaffung des bisherigen Beamten-Systems bei Lehrern bedeuten.

Im Streit über das gegliederte Schulsystem plädieren die Experten für eine bundesweite Umstellung auf eine zweigliedrige Struktur aus Sekundarschulen und Gymnasien.

Kindergartenpflicht und bessere Erzieher-Ausbildung

Um Bildungschancen gerechter zu verteilen, muss nach Ansicht der Forscher zudem eine Kindergartenpflicht für Kinder ab vier Jahren eingeführt werden. Kindergärten sollten

ganztägig und beitragsfrei angeboten werden. Die Ausbildung der Erzieherinnen und Erzieher wollen die Experten durch akademische Abschlüsse aufwerten und mit dem Lehrerstudium verknüpfen.

Fächer-Tests statt Abitur als Eintrittskarte für die Uni.

Außerdem fordern die Forscher, dass studieren künftig auch ohne Abitur erheblich leichter möglich ist. Stattdessen sollte allein die "Studierfähigkeit" entscheidend sein. Diese müssten zukünftige Studenten über fächerspezifische Tests bei den Hochschulen oder speziellen Testfirmen nachweisen.

"Vorschläge sind widersprüchlich und unausgegoren"

Die "Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft" (GEW) kritisierte die Vorschläge als "widersprüchlich und unausgegoren". Mehr Ganztagschulen und zusätzliche Investitionen in die Bildung seien richtige Forderungen, erklärte GEW-Schulexpertin Marianne Demmer. Schulautonomie oder Privatisierung vergrößerten dagegen die Ungerechtigkeit im Bildungssystem.

Der Präsident des Deutschen Lehrerverbandes, Josef Kraus, wandte sich gegen die Schaffung einer Sekundarschule durch die Zusammenlegung von Haupt- und Realschulen. Dies würde zu einer massenhaften Überforderung bei einem Drittel der Schüler und einer massenhaften Unterforderung bei einem anderen Drittel führen. Die Forderung nach einer befristeten Beschäftigung von Lehrern nannte Kraus "abwegig", da dies die nötige Kontinuität bei der Schulbildung gefährde.

Mit Grüßen
Uwe Meier

<http://www.unser-braunschweig.de>